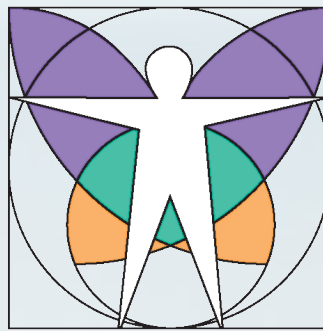


Papillon

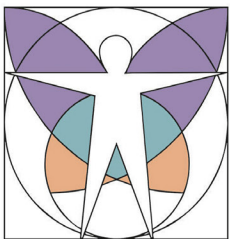


Life

Sozialpsychiatrische Nachrichten vom unteren Niederrhein **Februar 2026**

Wir feiern das große Jubiläum von Papillon e.V. am 13.05.2026 und laden herzlich dazu ein, dieses Fest mit uns zu einem ganz besonderen Ereignis zu machen!

Alle sind herzlich eingeladen, mitzuhelfen oder sich einzubringen ! (Mehr dazu auf Seite 3)



SAVE THE DATE

40 JAHRE



13. MAI 2026

Stadthalle Kleve, Lohstätte 7

Weitere Informationen folgen



Podcast - hier gibt's was zu lauschen



„Seelenarbeit“ – Der Psychiatrie-Podcast aus dem LVR-Klinikverbund

Was passiert wirklich hinter den Türen einer Psychiatrie?
Moderator Daniel Schwingenheuer spricht mit Mitarbeitenden
unterschiedlicher Berufsgruppen aus den neun LVR-Kliniken über
psychische Erkrankungen – und darüber, was die Arbeit in der
Psychiatrie ausmacht.

Jeden 2. Dienstag im Monat eine neue Folge.

Jetzt Reinhören, teilen und weitersagen.

Triggerwarnung: Es geht um psychische Erkrankungen – bitte achte gut
auf dich.

Lust zu schreiben ?

Hattet Ihr immer schon mal Lust für die „Papillon – Life „ zu schreiben ?
Dann schickt uns Eure Geschichten. Gerne auch Leserbriefe.
Zuschriften bitte bis zum **15.** eines jeden Monats (Redaktionsschluss).
An : **druckerei@vereinpapillon.de**

Besuchen Sie uns auf:



Facebook: Papillon e.V.



Instagram: Papillon e.V. (@vereinpapillon)

Sie können die Papillon Life auch monatlich kostenlos
als PDF Dokument, per Mail, abonnieren.

Dazu senden Sie bitte ihre Mailadresse an:
druckerei@vereinpapillon.de

© AA+W -stock.adobe.com

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS
Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 0 28 21 / 89850 · Fax 0 28 21 / 898599
www.verfers.de

**IHR
ELEKTRO-
PARTNER!**

Impressum:

Herausgeber + Druck: **Papillon e.V.**

Hagsche Str. 86, 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve

IBAN: DE22 3245 0000 0005 0325 11

Vorsitzender: Karl-Peter Röhl

Geschäftsführer: Josef Berg

Redaktionsmitglieder:

Melanie Köllken (M.K.), Alice Brey (A.B.), Friedrich Hauschildt (F.H.),
Daniel Mayer (D.M.), Franz Grooterhorst (F.G)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Eingereichte Artikel sind jederzeit
herzlich willkommen. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.

Anzeigen und Beiträge, die später eintreffen werden im
Folgemonat berücksichtigt

Bestellung und Abbestellung der Zeitschrift:

druckerei@vereinpapillon.de

Verlag : Selbstverlag

www.vereinpapillon.de

Auflage: **650 Exemplare**



Hallo zusammen!

Wir feiern das große Jubiläum von Papillon e.V. am 13.05.2026 und laden herzlich dazu ein, dieses Fest mit uns zu einem ganz besonderen Ereignis zu machen! Wenn du Lust hast, bei unserem Theater- und Filmprojekt dabei zu sein, dann lies hier kurz weiter

Für unser **Theater- und Filmprojekt** gibt es viele Möglichkeiten, wie du dich einbringen kannst:

- **Auf der Bühne:** Wenn du gerne Theater spielst oder es einfach mal ausprobieren möchtest.
- **Hinter der Bühne:** Wir brauchen auch helfende Hände für alles, was im Hintergrund passiert.
- **Für Technik-Begeisterte:** Du interessierst dich für das Filmen und die Bearbeitung von Bildern am Computer? Super!
- **Für Bastler und Kreative:** Du kannst uns helfen, die Bühne und Kostüme zu gestalten!
- **Als Unterstützung:** Hilf anderen dabei, kurze Texte zu üben und sich sicher zu fühlen.

Anmeldung und Infos bei:

Nicole Ritter

Ingrid Klösters

Mobil: 0151 16723652

Tel: 02821 775050



SAVE
THE DATE

40 JAHRE



13. MAI 2026

Stadthalle Kleve, Lohstätte 7

Weitere Informationen folgen



Papillon Aktiv

Im Dezember 2025 traf sich Papillon Aktiv mit weihnachtlichem Gebäck in der Hagschen Straße 86. Da die Veranstaltung nach Redaktionsschluss stattfand, wird nun in dieser Ausgabe nochmals darüber berichtet. Es wurde ein lebendiger Austausch, da ein Teilnehmer viele Punkte, die er im Alltag erlebt in die Runde einbrachte. Die Diskussion drehte sich um Klinikerfahrungen, die nachträglich verstören und die Frage, wie man dies bewältigen kann.

Die Diskussion ging auch um Forensikpatienten, die nach ihrem Aufenthalt in der Psychiatrie teilweise jahrelange Verhaltensaufgaben haben. Diese mögen schwerwiegend anmuten, doch die teilnehmenden Nutzer*innen erkannten, dass Gesetze in dem Fall aus Erfahrung und für die Allgemeinheit gewonnen werden und dass es schwierig ist, in Einzelfällen Ausnahmen zu erwirken. Über diesen Input war der Bezug zum Tagesordnungspunkt „Brücken



bauen für herausfordernde Menschen“ ein wenig im Gespräch, obschon der eigentliche Bezug zu einer gleichnamigen Fachveranstaltung der LVR-Klinik nicht aufgenommen werden konnte, da kein Teilnehmer der Runde die Veranstaltung besucht hat.

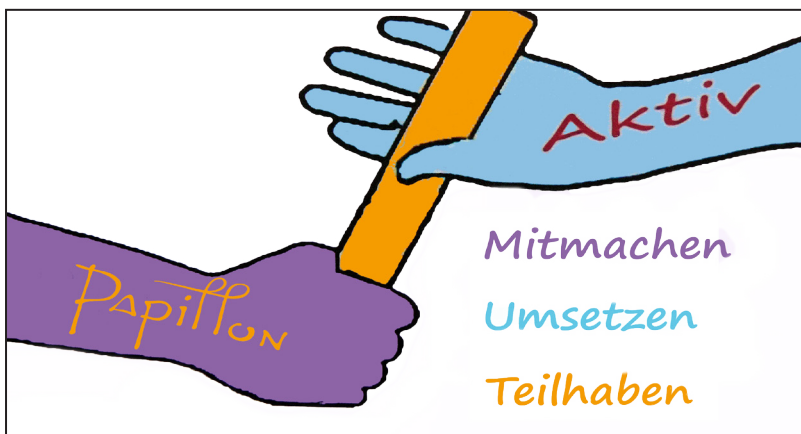
Wir sprachen auch über die Informationen aus dem letzten Qualitätszirkel und damit das anstehende Jubiläum Papillons. Es entstand eine Idee, mit der Papillon Aktiv sich möglicherweise beteiligen könnte, die im kommenden Treffen vertiefend besprochen werden soll. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Im Januar 2026 haben wir uns in der Geschäftsstelle getroffen und uns erneut über die Jubiläumsfeier und einen möglichen Beitrag von Papillon Aktiv ausgetauscht. Es waren größere und kleinere Ideen im Gespräch. Ein konkretes Ergebnis haben die Teilnehmenden zunächst nicht gefasst und würden gerne im kommenden Treffen mit Bernard Majkowski zu den Ideen in den Austausch gehen.

Bernard Majkowski, Geschäftsführer von Papillon e.V., kam nach der Pause kurz zu unserer Runde hinzu und informierte über eine Möglichkeit, dass auch Nutzer*innen Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen können.

Wir freuen uns auf unser kommendes Treffen, zu dem alle Interessent*innen herzlich eingeladen sind.

A.B



Unser nächstes Treffen findet am 23.02.2026 von 15-17 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Karneval - Theorie und Praxis

Die Theorie:

Der Karneval, auch bekannt als Fastnacht oder Fasching hat eine lange Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Vorläufer des Karnevals wurden bereits vor etwa 5000 Jahren in Mesopotamien gefeiert, wo Menschen ausgelassene Feste veranstalteten, um böse Geister zu vertreiben und soziale Unterschiede für kurze Zeit aufzuheben. Im Mittelalter wurde der Karneval besonders wichtig, da die Menschen vor der Fastenzeit noch einmal feierten.

Der Begriff „Karneval“ könnte vom lateinischen „carne vale“ stammen, was so viel wie „Fleisch, lebe wohl“ bedeutet, weil nach diesen Festlichkeiten die Fastenzeit begann, in der viele Menschen auf Fleisch und Süßigkeiten verzichteten. (Quelle: Al). Diese Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch, an dem in einem Gottesdienst das sogenannte „Aschenkreuz“ verteilt wird, das an die eigene Sterblichkeit erinnern soll. Karneval ist auch christlichen Ursprungs und bereitet die Christen auf Ostern dem Fest der Auferstehung Jesu vor.

Die Praxis:

Karneval wird dazu benutzt, um in Rollen schlüpfen, die Menschen gerne spielen oder um jemanden darzustellen, der man im realen Leben niemals sein kann. An der Rezeption von Haus Karin 2 hatte ich mich zum Beispiel letztes Jahr niedergelassen, um den „Büroexpander“ anzubieten. Ich hatte folgendes Flugblatt gestaltet:

Dazu sagte die Leiterin vom Sozialdienst, ich sei ein guter Geschäftsmann, was nicht stimmt, weil ich die Büroexpander an die Mitglieder einer Tanzgruppe verschenkt habe.

(Rolle: Verkäufer). Aber es gab auch noch andere karnevalistische Gelegenheiten zu Späßen in meinem Leben.

Mit einem Freund hatten wir zwei Damenfahrräder zu einem Dreirad zusammengeschweißt mit einem Lenkruder versehen und mit Holzplatten ein Dach über das Gefährt gebaut. Wir versahen das Gefährt mit einer Anhängerkupplung, die wir mit einem Anhänger versehen und nahmen an einem Karnevalszug durch meine Heimatstadt Straelen teil. Das Motto unseres Karnevalswagens war: „Wenn dä Oeli knap wörd, fare wä met de Fitzetaxi“ (Straelener Platt Übersetzung): „Wenn das Öl knapp wird, fahren wir mit dem Fahrradtaxi“.

Meine Bekannten mimten die Taxifahrer und ich war im Anhänger als Fahrgast, ohne „Helau“ zu rufen, habe

nur dagesessen und meiner Rolle entsprechend die Tageszeitung gelesen.

Rollen: Taxifahrer und Fahrgast

Als Kind war ich zu Karneval Zauberer, Cowboy, Indianer und Matrose.

(Rollen: Zauberer, Cowboy, Indianer und Matrose)



Die Mutter meiner ersten Freundin hatte uns ein Kostüm für einen traurigen Clown geschneidert und meine Freundin schminkte uns. (Rolle: Pierrot) Mit Haus Karin 1 fuhren wir zu einer

Karnevalsveranstaltung nach Wesel und ich wollte als „amerikanischer Fotograf“ gehen. Mit einer Ergotherapeutin bastelte ich eine grüne Kamera aus Pappe zum Umhängen, habe aber auch eine echte Kamera mitgenommen und machte auf dieser Veranstaltung viele Fotos. (Rolle: amerikanischer Fotograf)

Mein Vater sagte oft, dass es nichts so Ernstes gibt wie Karneval, denn „die Situationskomik ist der schönste Humor“ vom „jecken“ Franz G.

(Anm. d. Red: „Der Büroexpander ist ein von mir erfundener Scherzartikel und besteht aus einem Gummi, an dem 2 Büroklammern befestigt sind, die auseinandergezogen werden können, um sich so im Büro „trainieren zu können“)

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Kleve

Hagsche Str. 86 • 47533 Kleve

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: **02821 - 775060**

Termine Februar 2026



Sackstraße 88 • 47533 Kleve

Tel: 02821/7130137

Erreichbarkeit nur in den Angebotszeiten

Öffnungstage Februar 2026

So	01.02.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	03.02.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 – 19:00 Freizeittreff
Mi	04.02.	14:30 – 16:00	Wie und wo ich wohnen will und
		16:00 – 18:00	Frauengruppe (Infos C. de Baere 0151 42353105)
Fr	06.02.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
So	08.02.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	10.02.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 – 19:00 Freizeittreff
Mi	11.02.	16:00 – 18:00	Kochgruppe (Infos C. de Baere 0151 42353105)
Fr	13.02.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
So	15.02.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	17.02.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 – 19:00 Freizeittreff
Fr	20.02.	15:00 – 19:00	Freizeittreff
So	22.02.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	24.02.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 – 19:00 Freizeittreff
Fr	27.02.	16:00 – 19:00	Freizeittreff

Der Quartiermacher

Vielleicht sucht jemand von euch eine Wohnung, kennt jemanden der eine zu vermieten hat, oder möchte vielleicht eine Wohngemeinschaft bilden? Kurz gesagt alles was mit Wohnung zu tun hat.

Dann können wir darüber reden, diskutieren und uns austauschen.

Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Termine :

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:00 Uhr, Sackstraße 88 in Kleve

Euer Quartiermacher, **Tom Böhm**



Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Geldern

Markt 6 • 47608 Geldern

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: 02831 974460

Termine Februar 2026



Markt 6 • 47608 Geldern

Öffnungstage

Mo 02.02.2026	17:00 – 19:30
Mi 04.02.2026	17:00 – 19:30
Fr 06.02.2026	16:00 – 18:30
Mo 09.02.2026	17:00 – 19:30
Mi 11.02.2026	17:00 – 19:30
Fr 13.02.2026	16:00 – 18:30
Mo 16.02.2026	17:00 – 19:30
Mi 18.02.2026	17:00 – 19:30
Fr 20.02.2025	16:00 – 18:30
Mo 23.02.2026	17:00 – 19:30
Mi 25.02.2026	17:00 – 19:30
Fr 27.02.2026	16:00 – 18:30

Donnerstag 05.02.2026 von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon -Life " (in den Räumen des SPZ Geldern, Markt 6)

Weitere Hilfsangebote

SeeleFon

Eine Hotline vom Bundesverband
der Angehörigen psychisch Kranker (BApK).
01805 950 951 oder 0228 71 00 24 24
Mo - Do 10-12 Uhr und 14 bis 20 Uhr
Fr 10 - 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mutes

Muslimisches Seelsorge Telefon
030 4435 09 821
24 Stunden täglich
dienstags auch auf Türkisch

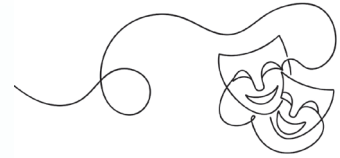
Beratung Depression

0800 3344533
Mo, Di, Do: 13 bis 17 Uhr

Telefonseelsorge

0800 1110 111 oder
0800 1110 222
24 Stunden an 365 Tagen im Jahr

Veranstaltungen / Eintritt frei oder sehr kostengünstig (02 / 2026)



14.02.2026 Karneval, Karneval, Karneval !!

Am Samstag startet der Karneval mit seinem Umzug in Weeze ab 14:11 Uhr zieht der Umzug durch die Straßen.

Am Sonntag dem 15.02.2026 finden die Karnevalsumzüge in Geldern, Twisteden und Emmerich am Rhein statt.

Am Rosenmontag finden die Karnevalsumzüge in Rees, Rees-Haffen, Goch, Kleve, Kevelaer und Sevelen statt.

20.02.2026 die Lila Pause Disco von 17:00-20:00 Uhr

findet wieder im Radhaus in Kleve statt. Unter dem Motto „Neon-Party - leuchtend, laut und lebensfroh“ steht die Tanzveranstaltung allen Menschen mit und ohne Behinderung offen.

Repariertermin in der reparierBar Geldern - 17.00 - 20.00 Uhr

Wir reparieren **an jedem 1. und 3. Mittwoch eines Monats** in den Räumen der Diakonie defekte Gegenstände. Bringen Sie alles, was Sie allein tragen können. Die Reparaturen finden in Ihrem Beisein statt. Annahmeschluss: 19:15 Uhr, Ostwall 20, Geldern, Kontakt: 02831/1323566 oder info@reparier-bar-geldern.de

Repariertermin in der reparierBar Kevelaer - 10.00 - 13.00 Uhr

Das Reparatur-Café in Kevelaer findet in der Regel am dritten Samstag eines jeden Monats statt, demnach am Samstag, den 21. Februar 2026. In Kevelaer findet dies im Freiwilligen-Zentrum auf der Hauptstraße 33 statt.

Repariertermin in der reparierBar Goch - 10.00 - 13.00 Uhr

Das Reparatur-Café in Goch findet in der Regel am zweiten Freitag im Monat statt, demnach am Freitag, den 13. Februar 2026. In Goch findet dies in der Evangelische Kirchengemeinde Goch, Haus M4 (Markt 4, direkt neben der Kirche) statt.

Der **Gesundheitscampus im St. Clemens Hospital in Geldern** auf der Clemensstraße 6 lädt auch im Februar zu interessanten, kostenfreien Veranstaltungen ein. Allerdings sollte man sich anmelden über die Webseite des Krankenhauses.

10.2.2026 um 14 Uhr: Patientenseminar Adipositas: Erstberatungs-Information

11.2.2026 um 18 Uhr: Vortrag Männergesundheit - von Prostata bis Impotenz

13.2.2026 um 14 Uhr: Patientenseminar Lipödem: Diagnose Lipödem - und nun?

25.2.2026 um 18 Uhr: Vortrag Diagnostik und Therapie der Arthrose

Psychische Erkrankungen bei geflohenen Menschen

Ppsychische Erkrankungen bei geflohenen Menschen sind ein bedeutendes und leider sehr oft übersehenes Thema, das eigentlich stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden sollte. Die Erfahrungen, die viele Flüchtlinge während ihrer Flucht und in den Aufnahmeländern machen, können zu einer Vielzahl von psychischen Problemen führen. Diese Probleme sind häufig das Ergebnis von traumatischen Erlebnissen, die der Krieg im Heimatland, ggf Verfolgung, der Verlust von Angehörigen, die Angst um die zurückgelassenen Angehörigen und die Unsicherheit über die Zukunft im Allgemeinen mit sich bringen.

Ein zentraler Aspekt ist, dass viele Flüchtlinge bereits vor ihrer Flucht psychische Belastungen erlitten haben. Die Flucht selbst ist oft mit extremen Stressfaktoren verbunden, wie Gewalt auf der Flucht, dem Verlust von Heimat und Identität sowie der Konfrontation mit fremden Kulturen und Sprachen. Diese Faktoren können zu einer hohen Prävalenz von psychischen Erkrankungen wie posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS), Depressionen und Angststörungen führen.

Studien zeigen, dass Flüchtlinge ein höheres Risiko für psychische Erkrankungen haben als die allgemeine Bevölkerung. Schätzungen zufolge leiden bis zu 30 % der Flüchtlinge an PTBS, während Depressionen und Angststörungen ebenfalls häufig vorkommen und sich zudem ein gesteigertes Suchtverhalten zeigt. Heimweh spielt oft ebenfalls eine große Rolle. Diese Erkrankungen können sich negativ auf die Lebensqualität der Betroffenen auswirken und ihre Integration in die Gesellschaft erschweren.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung. Viele Flüchtlinge haben Schwierigkeiten, die benötigte Unterstützung zu erhalten. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und das Fehlen von Informationen über verfügbare Dienstleistungen können dazu führen, dass psychische Erkrankungen nicht erkannt oder behandelt werden. Zudem sind sehr viele Flüchtlinge mit rechtlichen und sozialen Herausforderungen konfrontiert, die zusätzlichen Stress verursachen und die psychische Gesundheit weiter

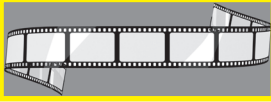
beeinträchtigen können.

Die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen besonders in den arabischen Ländern kann ebenfalls ein Hindernis für die Inanspruchnahme von Hilfe darstellen. Flüchtlinge könnten befürchten, dass ihre psychischen Probleme negative Auswirkungen auf ihren Aufenthaltsstatus oder ihre Integration haben. Daher ist es wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten und ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem Flüchtlinge sich sicher fühlen, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Um die psychische Gesundheit von Flüchtlingen zu fördern, sind verschiedene Ansätze erforderlich. Eine wichtige Maßnahme ist die Bereitstellung von kultursensibler psychologischer Unterstützung, die die spezifischen Bedürfnisse und Erfahrungen von Flüchtlingen berücksichtigt. Dies kann durch Schulungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen und durch die Einbeziehung von Dolmetschern und kulturellen Mediatoren geschehen. Muttersprachliches Personal ist hier wohl der effektivste und wichtigste Baustein, damit der geflohene Mensch überhaupt erstmal Informationen bekommen kann und das Vertrauen findet, sich mit seinen Schwierigkeiten an professionelle Stellen zu wenden. Darüber hinaus sollten Programme zur Förderung der sozialen Integration entwickelt werden, die dazu beitragen, Isolation zu verringern und das Gefühl der Zugehörigkeit zu stärken, was sich positiv auf die psychische Gesundheit auswirken kann.

Insgesamt ist es entscheidend, das Bewusstsein für die psychischen Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, zu schärfen und geeignete Unterstützungsangebote zu schaffen. Nur durch ein gemeinsames Engagement von Gesellschaft, Politik und Gesundheitswesen können wir sicherstellen, dass Flüchtlinge die Hilfe erhalten, die sie benötigen, um ihre psychische Gesundheit zu stabilisieren und ein erfülltes Leben in ihrer neuen Heimat zu führen.

(Unter www.refugee-trauma.help/ finden auch Angehörige und Helfende hilfreiche Hinweise und Informationen in verschiedenen Sprachen.)



Filmkritik: Der Tiger

(Anti-) Kriegsfilme sind ja ein bisschen aus der Mode gekommen, weil man heutzutage kaum noch einen Film findet, der nicht auf der Basis von Gewalt und Brutalität gründet. Warum also über einen Film wie „Tiger“ noch Worte verlieren, dachte ich mir, zumal das Thema für mich erledigt zu sein schien. Aber Krieg ist nunmal ein ätzendes Thema, mit dem man sich immer wieder auseinander setzen muss. Und ein Kriegsfilm aus Deutschland – das muss wohl so sein, polarisiert, und dabei dachte ich mir, dass Deutschland das eigentlich überwunden hätte....

Der Film spielt in den 1940er Jahren und damit in deiner Zeit, als Deutschland erkennen musste, dass die grosse weite Welt eben nicht mit Gewalt zu erobern war.

Die Panzer Besatzung eines VI-Tiger tritt ihre letzte Mission an: ein Geheimauftrag mit der nebulösen Kennung „LABYRINTH“. Dabei soll sie einen Offizier hinter den Linien aufspüren und sicher nach Hause bringen. Auf dem Weg dorthin begegnet ihnen der ganze Terror, den ein Krieg mit sich bringt und das lässt nicht los.

Eine Geschichte wie sie schon oft erzählt wurde, die aber trotz allem erzählt werden muss. deutsche Soldaten waren auch Soldaten, sie wurden gefeiert und verehrt, wie antike Heroen eines in der Fernen stattfindendem Spektakels namens WW2, und ich finde solange ein Film wie dieser noch diskutiert wird (und werden darf) bleibt es wichtig, dass man sich damit auseinanderstsetzt. Krieg ist keine Option – niemals!

D.M

Am Kaminofen

Das Feuer wärmt sehr schön – ich lasse mich gerne davon verwöhnen.

In der Hütte werden Lieder gesungen – schöne Atmosphäre ist gelungen!

Im Warmen ist es jetzt gemütlich bei Tee und Buch – gemeinsam genießen mit fröhlichem Besuch.

Ach, Du schöner Kamin,
auf dem Boden die Kinder davor knien.
Der Anblick ist voller Friedlichkeit,
Freude, Liebe und Herzlichkeit.
Wenn Dein Feuer glüht so rot,
bin ich wenigstens nicht in Not!
Weiter lasse ich Dich brennen,
muss zum Holz zwar nochmal rennen.
Schaden kann es mir ja nicht,
weil Du spendest uns wertvolles Licht.
Deine Wärme tut so gut,
gibt Geborgenheit und Ruh!



(P.Rösner/ J. Rietz/ Tageszentrum)

Liebe Papillioner,

mein Name ist Lucy, ich bin 38 Jahre alt und absolviere eine Weiterbildung zur Genesungsbegleiterin. Der Beruf des Genesungsbegleiters ist noch nicht allzu bekannt, daher erkläre ich kurz worum es in seiner Arbeit geht.

Genesungsbegleiter sind Menschen die selbst an einer psychischen Erkrankung gelitten haben, deren Zustand sich aber stabilisiert hat, und die nun ihre Erfahrungswerte dazu nutzen möchten um akut Betroffene zu unterstützen.

Sie können eine Art Brücke zwischen den Klienten und dem Fachpersonal sein und sich auf diesem Weg für mehr Verständnis gegenüber den Betroffenen und auch für mehr Aufklärung über psychischen Erkrankungen einsetzen. Im Rahmen der Weiterbildung durfte ich ein Praktikum in der Tagesstätte Geldern machen.

Um den Klienten einen positiven Impuls zu geben, entschied ich mich, ihnen die Geschichte „Der Sprung in der Schüssel“ vorzustellen.

Die Kurzgeschichte von einem unbekannten Autor handelt von zwei Schüsseln und dem Thema, nicht perfekt zu sein. Das aufbauende Ende der Geschichte erheiterte die Zuhörer und regte zu einem Austausch dazu an, dass es nicht notwendig ist perfekt zu sein und in den vermeintlichen persönlichen Defiziten Vorteile zu entdecken.

Die Geschichte ist unter dem Titel „Die zwei Schüsseln“ auf diversen Seiten im Internet zu finden.

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße

Lucy T.

Selbsthilfegruppe

für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung

Jeden Montag, von 18 Uhr bis 20 Uhr, lädt Enrico herzlich zur BPE Online-Selbsthilfegruppe ein.

Diese bietet einen geschützten Raum für den Austausch von persönlichen Erfahrungen, Problematiken im Alltag, Psychopharmaka und Psychiatrie.

Wir möchten uns hier gemeinsam selbst helfen und inspirieren lassen.

Interessierte können sich sehr gerne **telefonisch bei Susanne** unter **0178 626 5152** oder per Mail unter **selbsthilfegruppen@bpe-online.de** melden.

Alle weiteren Informationen erfolgen dann in einem individuellen Vorgespräch. Wer an der SHG Online teilnehmen möchte, ist mit Videokonferenz via ZOOM einverstanden.

ein kostenloses Angebot des Bundesverbandes Psychiatrie Erfahrener e. V. (BPE e. V.) - www.bpe-online.de



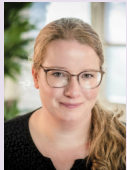
Geschäftsstelle

Josef Berg, Geschäftsführer,
Bernard Majkowski, Geschäftsführer
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821-77500
info@vereinpapillon.de



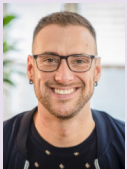
Verwaltung

Katharina Changezi, k.changezi@vereinpapillon.de
Bianca Cornelißen, B.Cornelissen@vereinpapillon.de
Britta v. Heek, b.vanheek@vereinpapillon.de
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 77500



Fachliche Leitung der besonderen Wohnform Papillon e.V.

Julia Woerner, j.woerner@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform

Meißnerstraße 9 und 11, 47533 Kleve
Tel.: 028213988100
Kristina Fischer und Carsten Kruse,
B1_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform

Mittelweg 50-52 & Kleine Rembrandtstr. 27,
47533 Kleve, Tel.: 028213988200
Stefan Steeger & Sabine Foemer
B2_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform Kastanienweg 17 und
s'Heerenbergerstr. 83, 46446 Emmerich
Tel.: 028213988300
J. Woerner, C. Greeven & M. Baumann
B3_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Kleve und ambulante Wohnhilfen

Hagsche Straße 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775060
Kontaktstelle Kalisho, Sackstraße 88, 47533 Kleve
Nicole Ritter, n.ritter@vereinpapillon.de
Sarah Kalscheuer, s.kalscheuer@vereinpapillon.de



Tageszentrum Kleve

Kleine Rembrandtstraße 21, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775050
Ingrid Klösters, i.kloesters@vereinpapillon.de
Ralf Walter, r.walter@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Geldern Beratung, Kontaktstelle und Tagesstätte

Markt 6, 47608 Geldern
Tel.: 02831 974460
Anna Heetfeld, a.heetfeld@vereinpapillon.de
Alice Brey, a.brey@vereinpapillon.de



Ambulante Wohnhilfen Geldern

Anne Späth, a.spaeth@vereinpapillon.de
Tel.: 02831 974460

Papillon bietet Beratung in:

Kleve

Kontakt:
Nicole Ritter
Hagsche Straße 86 – 02821 77500

Goch

Kontakt:
Michael van Bentum
Am Steintor 10 – 02823 4193216

Emmerich

Kontakt:
Frederick Neufeld
Kim Kämmler
Neumarkt 4-6 – 02822 9755077

Geldern

Kontakt:
Alice Brey
Markt 6 – 02831 974460

oder online-Beratung über:
<https://vereinpapillon.de>

Hilfe bei der Wohnungssuche:

Quartiermacher



Tom Böhm
Mobil: 0171 8684836



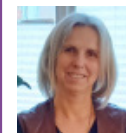
Susanne
Tel.: 015144014725



Carmen
Tel.: 0151 44014713



Alice
Tel.: 02831 9744620



Monika
Tel.: 0151 44014704